

60 Jahre über den Wolken –

DASC Traben-Trarbach ehrt Horst Dahlke

In einer Feier dankte Hermann Krämer, Vorsitzender des Deutsch-amerikanischen Segelflug Clubs (DASC), dem Gründungsmitglied Horst Dahlke für sein Engagement über 60 Jahre hinweg. „Unser Horst‘ hatte im Verein so ziemlich alle Funktionen innerhalb und außerhalb des Vorstandes mindestens einmal inne, und selbst jetzt mit über 80 ist unser Flugplatz auf dem MontRoyal ohne ihn nicht vorstellbar“, so Krämer. Seit 1961 brachte Dahlke als Fluglehrer der Jugend das Hobby in den Wolken nahe. Mit seinem Engagement und unermüdlichen Einsatz ermöglichte er vielen die Fliegerei über der Mosel.

Der Luftsportverband RheinlandPfalz und der Deutsche Aero Club zeichneten ihn für sein Wirken aus, darunter die Goldene Daidalos-Medaille und die DAeC-Ehrennadel in Gold. Als „stiller Star“ erhielt Horst 2007 den Bürgerpreis des Landkreises durch Landrätin Läsch-Weber für seine jahrzehntelange Jugendarbeit. Der DASC TrabenTrarbach bedankte sich bei ihm mit zwei besonderen Präsenten, die sein erstes Segelflugzeug, eine SG38, zum Inhalt hatten. Horst Dahlke nahm die Präsente und den Applaus der Vereinsmitglieder sichtlich bewegt in Empfang: „Ich bin sprachlos, aber ich verspreche euch auch,



Horst Dahlke und Hermann Krämer

pünktlich zum Jubiläums-Flugplatzfest am 2. und 3. August übergebe ich euch den Flugplatz wieder wie immer in perfekt gemäßigtem Zustand.“

Ernennung zum Ehrenmitglied

Der Vorstand des Flugsportverein Speyer e.V. hat mit Wirkung vom 01.07.2014 das langjährige Mitglied Paul Schneider zum Ehrenmitglied ernannt. Der 1. Vorstand Klaus Ofer sagte in seiner Laudatio Folgendes:

„Paul Schneider ist seit dem 1.8.1966 Mitglied im Flugsportverein Speyer. Schneider ist bereits über 80 Jahre alt und immer noch

sehr aktiv im Flugsport tätig, insbesondere bevorzugt er das Segelfliegen und ist fast an jedem Wochenende mit einem Segler des Flugsportvereins Speyer in der Luft unterwegs. Schneider hat sich in den langen Jahren als Mitglied im Flugsportverein Speyer in vorbildlicher Weise um den FSV Speyer e.V verdient gemacht.

Ihm ist keine Arbeit zu viel, er hatte immer eine helfende Hand und ist immer mit Rat und Tat dabei.“

Der 1. Vorsitzende Klaus Ofer würdigte sein Engagement in einer kleinen Feierstunde und überreichte ihm die Ehrenurkunde verbunden mit den besten Wünschen.

Ehrung von Karsten Staiger

32 Jahre Vereinsmitgliedschaft – davon 17 Jahre als ehrenamtlicher Kassenwart im Vorstand sind eine besondere Leistung, die Anerkennung verdient und auf die unser Verein sehr stolz ist. Sein Amt überträgt Karsten Staiger (74 Jahre) nun schrittweise seiner Nachfolgerin. Für dieses herausragende En-

gagement überreichte unser 1. Vorsitzender Tilman Nebelung dem bereits zum Ehrenmitglied ernannten Karsten im Namen des Luftsportverbandes Rheinland-Pfalz die silberne Ehrennadel für seine langjährigen besonderen Verdienste um den Luftsport!



1. Vorsitzender Tilman Nebelung gratuliert Karsten Staiger

UL & TMG Fly-In in Kirn

Am Samstag, den 28.6.2014 war es so weit. Alle Pilot(inn)en und Freunde der Fliegerei waren auf unseren schönen Platz in Kirn eingeladen.

Zunächst hatten wir Bedenken, da es den ganzen Morgen geregnet hatte. Doch gegen Mittag lichteteten sich die Wolken, und einige Maschinen und Besucher machten sich auf den Weg zu uns.

Wir konnten sogar ein paar Rundflüge machen. Bei Kaffee und Kuchen und dem schon legendären Hunsrückerspiesbraten saßen dann noch alle in fröhlicher Runde zusammen. Am Abend spielten die Taylor Brothers und heizten Jung und Alt bis weit in die Nacht ein. Für das kommende Jahr hoffen wir dann nur, dass Petrus ein Einsehen hat und uns nur blauen Himmel und wenig Wind schickt.

Flugsportverein Kirn, Helen Grob



Auch Trainer müssen trainieren

Aus- und Fortbildungsseminar für Streckenflugtrainer in Lachen-Speyerdorf



Der Fox des baden-württembergischen Fördervereins für Segelkunstflug stand für Trudel- und Kunstflugeinweisungen zur Verfügung

„Teamflugtraining“, „Etappenaufgaben“, „Führungstechniken“ und „Zielsprache“ war das Vokabular, das im alle zwei Jahre stattfindenden Aus- und Fortbildungsseminar für Streckenflugtrainer des Luftsportverbandes Rheinland-Pfalz (LSVRP) vorherrschte. Anders als bei den sonst üblichen Streckenflug-Trainingslagern lag der Fokus jedoch weniger auf Flugtechniken und -taktiken als auch vor allem auf Trainingsmethoden und der Vermittlung und Auffrischung notwendigen Wissens zu Themen wie Ernährung, körperliche Fitness, Leistungsfähigkeit und Doping, mit denen der „Otto Normalsegelflieger“ eher weniger zu tun hat. Ziel der Veranstaltung ist es, den Trainerinnen und Trainern das notwendige Rüstzeug für ihre Tätigkeit mitzugeben.

Für die diesjährige Maßnahme vom 1. bis 4. Mai stand wieder einmal das Landesleistungszentrum Lachen-Speyerdorf des FSV Neustadt/Weinstr. mit seiner hervorragenden Infrastruktur zur Verfügung. Und mit dem fachlich versierten ehemaligen Nationalmannschaftsmitglied und Landestrainer Martin Theisinger lag die Leitung auch diesmal wieder in guten Händen. Zehn Trainer (davon einer aus Hessen) und drei Traineranwärter nahmen an dem Seminar teil.

Die ersten Tage waren zunächst leider eher theorielastig. Mit dem Wetter konnte man sich zwar intensiv beschäftigen, fliegerisch nutzbar war es – vorerst – jedoch nicht. Und so wurde die Zeit unter anderem auch dazu genutzt, am Konzept der Talentfindung

und -förderung im LSVRP zu arbeiten. Ein Ergebnis dieser Arbeit ist eine Liste von PilotInnen und Junioren, die durch ihre Flüge in der DMSt oder auch anderweitig auf sich aufmerksam gemacht haben. Angedacht ist, dass diese Pilotinnen und Piloten künftig von einem Trainer des Verbands begleitet werden, der auch die Flüge seiner Aspiranten per IGC-Datei sichtet und bewertet. Damit soll erreicht werden, dass hoffnungsvolle Talente bereits gefördert werden können, bevor sie auf einem Wettbewerb auf sich aufmerksam machen und sich für den Landeskader qualifizieren. Natürlich geschieht das nur, sofern die entsprechenden Kandidaten, die darüber bereits informiert wurden, sich auch damit einverstanden erklären.

Als „Schlechtwetterprodukt“ können sicher auch die Trainingskarten bezeichnet werden, die auf Anregung von Neutrainerin Alice Toups (LSV Mönchsheide) erarbeitet wurden. Mit Hilfe der Anleitung auf diesen Karten, die am Start vorgehalten werden sollen, können auch bei weniger guter Thermik Übungen zum Streckenflugtraining absolviert werden. Sobald diese nützlichen Tools fertig ausgearbeitet sind, werden sie den Vereinen zur Verfügung gestellt.

Nachdem sich die einfließende Kaltluft gegenüber den Prognosen etwas verspätet hatte, versprach der Samstag ein guter Tag zu werden. Trainingsgruppen wurden gebildet, Tagesaufgaben vergeben, die Flugzeuge aufgerüstet und in die Startaufstellung gebracht. Doch leider kam die Pfalz doch nicht



Die Teilnehmer des Trainings für Trainer 2014, sofern nicht auf Rückholtour

in den Genuss der thermikträchtigen Luftmassen, und die Teilnehmer mussten sich damit zufrieden geben, sich bei kurzen Flügen im näheren Umkreis aufeinander abzustimmen. Einige nutzten auch die Möglichkeit, mit Jessica Krüger einen Flug im Fox zu absolvieren und so die andere Seite des sportlichen Segelflugs kennenzulernen. Der Folgetag entschädigte dann für das Warten und ermöglichte facettenreiche Flüge, in denen das Gelernte in die Praxis umgesetzt werden konnte. Neben schnellen Schnitten gab es so auch noch einen positiven Trainingseffekt zu verzeichnen. Ein herzlicher Dank geht an Charlie Müller und Rosie Ulrich für die Organisation, an den FSV Neustadt für die Bereitstellung von Flugplatz, Infrastruktur und Schleppflugzeugen sowie – last but not least – an Jessica Krüger für die Kunstflüge im Fox des Fördervereins Segelkunstflug BaWü.

Text und Bilder von Uwe Bodenheim



Mit Martin und Bernd van der Mühlen waren auch Vater und Sohn gemeinsam unterwegs



Pilot für einen Tag

Einmal selbst als Pilot den Himmel erobern: Diese einzigartige Erfahrung konnten die Teilnehmer eines Schnupperlehrgangs des Aero-Clubs Idar-Oberstein auf dem Verkehrslandeplatz Idar-Oberstein/Göttschied machen.

Der große Traum vom Fliegen beschäftigt die Menschheit bereits seit Urzeiten. Die ca. 20 Teilnehmer des Schnupperlehrgangs „Pilot für einen Tag“, der vom Aero-Club Idar-Oberstein am Wochenende vom 24./25. Mai 2014 auf dem Verkehrslandeplatz angeboten wurde, erfüllten sich diesen Traum auf eine ganz besondere Art und Weise. Unter der fachkundigen Anleitung von Fluglehrern durften sie das Steuer von Motorflug-, Ultraleicht- und Segelflugzeugen einmal selbst übernehmen und vom Pilotensitz aus als Kapitäne der Lüfte das einzigartige und herrliche Gefühl des Fliegens genießen und auch beim Start und Landeanflug selbst mit Hand anlegen.

Von dem Abenteuer in luftiger Höhe waren die Teilnehmer aus dem Landkreis und dem angrenzenden Luxemburg allesamt völlig begeistert: „Das Fliegen war einfach so richtig

super“, erklärte ein Teilnehmer, als er nach der Landung freudestrahlend aus dem motorgetriebenen Ultraleichtflugzeug kletterte. Überwältigt waren die Teilnehmer von den traumhaften Sichten am Samstag. Bereits aus einer Höhe von 800 m über Göttschied war die Skyline von Frankfurt zu erkennen. Kaiserslautern und der Pfälzer Wald lagen zu Füßen, und am Horizont blitzten die Gipfel von Odenwald und Vogesen.

Neben einem Flug mit dem Ultraleichtflugzeug konnten die „Piloten“ jedoch auch mit verschiedenen Segelflugzeugen den Himmel erobern, im Aufwind nahezu lautlos durch die Lüfte gleiten und dabei auch die herrliche Vogelperspektive über den Landkreis bewundern. „Die Segelflugzeuge werden dabei entweder durch Windenstart oder aber von einem motorisierten Schleppflugzeug in die Höhe befördert, wo sie dann ausklinken und selbst weiterfliegen“, so die Erklärung der Fluglehrer. Natürlich stand während des Schnupperlehrgangs, den der Verein jährlich zwei Mal veranstaltet, nicht nur die Praxis auf dem

Programm: In einer kurzen theoretischen Einweisung wurde den Teilnehmern zuvor ein Grundlagenmix aus den Bereichen Navigation, Flugzeugtechnik, Luftrecht, Meteorologie, Aerodynamik und Verhalten in besonderen Fällen vermittelt.

Vor dem eigentlichen Start gab es für die „Piloten“ zudem noch einen Flugzeugcheck, bei dem ihnen die Fluglehrer nicht nur die einzelnen Flugzeuge, sondern auch deren technische Ausstattung und die Instrumententafel erklärten. Derart gerüstet und geschult, konnten sie sich auf der Startbahn für das Abenteuer bereit machen und mit den verschiedenen Flugzeugen in luftige Höhen steigen.

Ein weiteres Aktionswochenende „Pilot für einen Tag“ veranstaltet der Aero-Club Idar-Oberstein e.V. am 13. und 14. September 2014. Anmeldung und weitere Infos unter www.edrg.de

Pottschütthöhe: Segelflieger des Aero-Clubs Pirmasens ständig in Alarmbereitschaft

Durch das gute Segelflugwetter der letzten Wochen konnten die Segelflieger des Aero-Clubs Pirmasens beachtliche Erfolge im Streckenflug erzielen.

Alarmbereitschaft herrscht während der Segelflugsaison vor allem dann, wenn der Segelflugwetterbericht Einfluss von Kaltluft meldet. Damit sich Thermik bildet, ist immer der Temperaturunterschied zwischen Boden und Luft maßgebend. Ist die Luft kalt, muss sich der Boden nur wenig erwärmen, damit warme Luft mit großer Kraft (Thermik) nach oben steigt. So konnte vor allem die Segelflugjugend beachtliche Erfolge erzielen und kämpft um den Anschluss in die 2. Bundesliga. Die Flüge werden mit einem Logger aufgezeichnet und direkt nach dem Flug ins Internet gestellt.

Zehn Jugendliche des Vereins konnten bereits zusammen 12.000 km im Segelflug zurücklegen und stehen auf Platz 1 der Mannschaftswertung Rheinland-Pfalz. Spitzenreiter unter ihnen ist Lukas Winterhoff (20) aus Zweibrücken, der vom Landesverband Rheinland-Pfalz für seine Leistungen einen Rennklasse-Segler vom Typ ASW-20 zur Verfügung gestellt bekam. Dieser wurde von dem verstorbenen ehemaligen Präsidenten des Verbandes Joachim Diel für Nachwuchspiloten zur Förderung des Leistungsfluges gestiftet. So konnte Lukas in dieser Saison bereits 7.500 Kilometer in ca. 100 Flugstunden zurücklegen. Seine größten Flüge waren 700 km und 640 km mit Durchschnittsgeschwindigkeiten bis zu 130 km/h und Flugzeiten bis zu sieben Stunden. Bis Re-



Lukas Winterhoff (20) aus Zweibrücken

daktionsschluss befand er sich sowohl in der Deutschen Streckenwertung Junioren als auch in der Geschwindigkeitswertung Rheinland-Pfalz auf Platz 1.

Informationen hierzu auch unter www.onlinecontest.org

Stefan Keller

29. Dannstadter Vergleichsfliegen

Zwei Dannstadter und Bensheimer Piloten besonders erfolgreich



Wettbewerbsleitung

In teilweise neuer Mannschaft begrüßte Wettbewerbsleiter Jürgen Koster insgesamt 31 Teams aus dem Rhein-Neckar-Delta, aus Hessen, Baden-Württemberg und dem Saarland. Neben dem bewährten Sportleiter Peter Franke, der Wetterfee Rosi Ulrich, den Auswertern Wastel Ilg und Dominik Lott und dem Organisator Dieter Klingenschmitt kümmerte sich Constantin Abendroth um den sicheren Ablauf beim Start.

Leider gab es an Himmelfahrt keine Wertung. Eine Abschirmung sorgte dafür, dass bei der Clubklasse die Mindeststrecke sehr knapp nicht erreicht wurde und die Gemischte Klasse in der Luft neutralisiert werden musste, da die Bedingungen sich doch arg verschlechtert hatten. Der Freitag bot die gleiche Gemengelage, die Front war zwar durchgezogen, aber der Kaltlufttropfen störte erheblich, die Schichtbewölkung wollte selbst bei uns im Südwesten partout nicht verschwinden. Somit gab es die erste Wertung erst am Samstag – aber wie: Grandioses Wetter erlaubte ein 424-km-FAI nach Osten; Uwe Wahlig aus Bensheim war am besten dabei und sicherte sich die 1000 Punkte. Bemerkenswert, dass die fünf Erstplatzierten einen Schnitt über 100 km/h erreichten. Die Clubklasse hatte mit 324 km in gleicher Richtung etwas weniger auf dem Schirm; hier brillierte Peter Franke auf seiner Hornet. Den Vogel schoss das Team Gerhard Guhmann/Daniel Wasielak ab, die mit Dickschiff ASK 21 für das Dreieck zwar etwas länger brauchten, aber sich an zweiter Stelle platzierten. Der Sonntag bescherte beiden Klassen eine Speed Area Task über 150 Minuten in den Odenwald; Ralf Bock aus Grünstadt hatte zeit- und kilometermäßig die Nase vorn. Die Clubklasse sah in Moritz Schmiede den verdienten Tagessieger. Die zweite Halbzeit begann am Pfingstsonntag. Dannstadt lag zwischen dem Hoch über Polen und dem Tief über Nordfrankreich,



Teilnehmer

der Trog schaufelte fleißig heiße Saharaluft herbei. So gab es für beide Klassen ein ähnliches Dreieck über Michelstadt (Club) bzw. Mainbullau (Gemischt) und Heilbronn und zurück in die Pfalz. Nach 180 km in der Clubklasse war Leon Baab als Erstteilnehmer aus Langenlonsheim am schnellsten, was die Wettkampfleitung derart beeindruckte, dass sie den Wanderpokal der Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim für den besten Jugendlichen bei der Siegerehrung vom 1. Beigeordneten Hans Schuster an ihn verleihen ließ. Bei den Langhoren hatten die Gebrüder Ulrich aus Mainz nach 200 km die Nase vorn. Die Temperaturen stiegen am Pfingstsonntag weiter, und die Wettbewerbsleitung schickte deshalb die Piloten beider Klassen vorsichtig auf eine Speed Area Task über Michelstadt und Heilbronn, jeweils mit der Option, die Aufgabe auch ansatzweise aus dem erweiterten Rheingraben erfüllen zu können. In der Gemischten Klasse ließ Norman Stirbu im Team mit Matthias Ludwig nichts anbrennen und sicherte sich mit dem Tagessieg auch den erneuten Gesamtsieg in dieser Klasse. Klaus Goll machte es ähnlich, errang den Tagessieg und damit für sich und Teampartner Peter Franke den Gesamtsieg in der Clubklasse.

Am letzten Wettbewerbstag Pfingstmontag stieg das Thermometer auf 39°C im Schatten, die Schleppmaschinen schwächelten erheblich, und so zeigte der Sportleiter Erbarmen, neutralisierte und schickte das Feld zum Wetschwimmen in den Flugplatzweiher.

Am Folgef Freitag fanden sich viele Teilnehmer zur Abschlussfeier und Siegerehrung ein. Im Beisein von Vizepräsident Gerhard Rapp aus Neustadt und dem 1. Beigeordneten Hans Schuster als Vertreter der Gemeinde Dannstadt freuten sich alle, dabei gewesen zu sein, und feierten die Sieger. Detaillierte Infos finden sich auf der Homepage des Vergleichsfliegens: <http://wettbewerb.dannstadt.info> Das Dannstadter Vergleichsfliegen ist ein Wettbewerb im Streckensegelfliegen für Einsteiger und Fortgeschrittene. Viele der heute erfolgreichen und überregional bekannten Piloten haben bei diesem Wettbewerb ihre ersten Streckenflugerfahrungen gesammelt. Es findet traditionell an den beiden langen Wochenenden an Himmelfahrt und Pfingsten statt. Die 30. Auflage startet somit am 14. Mai 2015, die Anmeldung wird im Januar 2015 freigeschaltet!

Text: Reinhardt Haehndel
Fotos: Andreas Schottmüller



Sieger Clubklasse



Sieger Gemischte Klasse Jugendpokal Leon Baab

Die Erstplatzierten in der Clubklasse

1.	B	Team Franke / Goll	SFG Giulini	Hornet	1810
2.	KT	Stefan Schneider	SFG Bensheim	Std. Cirrus	1471
3.	CL	Team Guhmann / Wasilak / Laubender	SSV Ludwigshafen	ASK 21	1143
4.	IH	Frank Donnermeyer	LSV Neumagen-Dhron	LS 4	984
5.	DU	Leon Baab	Aero-Club Rhein-Nahe	LS 4	808

Die Erstplatzierten in der Gemischten Klasse

1.	D9	Norman Stirbu	SSV Ludwigshafen	LS 8/18m	2434
2.	SN	Uwe Wahlig	SFG Bensheim	LS 3	2131
3.	7V	Peter Simon	SFG Bensheim	Ventus 2b	2104
4.	RH	Reiner Reubelt	AeC Bad Nauheim	DG 600/15m	2077
5.	XH	Mathias Ludwig	SFG Giulini	Ventus cM 17.6m	2057
6.	RB	Team Weber * / Schur	LFV Grünstadt	Duo Discus	2051
7.	JO	Jan Hertrich **	SFG Giulini	ASW 20	1891
8.	PE	Martin Decker	AC Bexbach	Ventus 2a	1884
9.	B6	Team Bock / Sosnowski	LFV Grünstadt	Discus	1854
10.	BU	Team Neugebauer-Ulrich / Ulrich	LFV Mainz	Discus	1777

Fünf auf einen Streich

Insgesamt sieben Segelflugschüler bestanden ihre Prüfung

Für die Segelfluggemeinschaft (SFG) Wershofen brachte der Juni 2014 einen bisher einmaligen Rekord in der über 60-jährigen Vereinsgeschichte. Insgesamt sieben Flugschüler konnten ihre Prüfung erfolgreich abschließen. Bereits am 1. Juni hatten Tessa Stephan und Norbert Reuter ihre praktische Prüfung bestanden. Am Fronleichnamstag folgten dann Jan Bischoff, Helmut Engels, Leonard

Müller, Sabine Müller und Julia Weidler. Für diese große Anzahl an Prüflingen waren diesmal zwei Prüfer, Thomas Züscher und Bastian Pause, vom Luftamt Rheinland-Pfalz aus Koblenz angereist.

Dass Segelfliegen eine Sportart nicht nur für junge Menschen ist, zeigt die heterogene Altersstruktur der SFG. Leonard Müller hat mit 16 Jahren seine Prüfung absolviert. Am ande-

ren Ende der Zeitskala steht Helmut Engels, der vor drei Jahren begann und sich heute – mit 65 Jahren – den Traum vom Fliegen erfüllt hat.

Dass das Ereignis gebührend gefeiert wurde, versteht sich von selbst. Alle Fliegerkameradinnen und -kameraden wünschen den neuen Piloten allzeit gute Thermik.

Wir gratulieren:

Fünf frische Scheininhaber:

Sabine Müller, Leonard Müller, Julia Weidler, Helmut Engels und Jan Bischoff mit Thomas Züscher und Bastian Pause

Fotos: Stefan Kohl



Fertig machen zum Prüfungsflug

Segelflugsportverein Ludwigshafen e.V.

Drei Dibbern allein in der Luft



Im letzten August haben sie das Segelfliegen angefangen: Klaus Dibbern mit seinen Söhnen Johannes (17) und Konstantin (14), und dann ging alles recht zügig. Über Winter haben sie die Theorie gebüffelt, und im Frühjahr konnte der Flugbetrieb dieses Jahr recht früh beginnen. Nachdem Johannes im März und Konstantin im April erstmalig ohne Fluglehrer

gefliegen sind, hat Klaus letztes Wochenende diese Zwischenprüfung bestanden. Ein wahrlich seltenes Ereignis, dass innerhalb von 8 Wochen drei Mitglieder einer Familie den ersten Alleinflug absolvieren.

Das Foto zeigt Vater Klaus, wie er nach der Landung von den Söhnen Johannes und Konstantin beglückwünscht wird.

Jüngste Segelfluglizenzinhaberin in Rheinland-Pfalz

Jana Schmidt aus Idar-Oberstein/Götschied im Segelflugzeug des Aero-Clubs Idar-Oberstein



Der Aero-Club Idar-Oberstein gratuliert Jana Schmidt zum Erhalt der Segelfluglizenz (SPL). Im Mai 2012 begann sie als 14-Jährige mit der Segelflugausbildung. An den ersten Alleinflug noch im gleichen Jahr reihten sich zahlreiche Übungsflüge. Im Frühjahr 2013 absolvierte sie vor dem Luftamt Hahn (LBM Rheinland-Pfalz) die theoretische Prüfung mit

Bravour. Die beiden letzten Bedingungen für den Erhalt der Segelfluglizenz, den Streckenflug über mindestens 50 km und die praktische Prüfung, erfüllte sie in diesem Frühjahr. Wir wünschen unserer 17-jährigen Jungpilotin Jana Schmidt aus Götschied viele schöne Flüge und einen guten Start in den Streckensegelflug.

Steffi Philippi

Jüngste SFC-Motorpilotin fliegt alleine



So strahlt eine Pilotin nach dem ersten Alleinflug

Nachdem Justine Kill schon seit September 2013 den Segelflugschein besitzt, hat sie erst kürzlich mit der Motorflugschulung beim SFC Betzdorf-Kirchen e.V. begonnen – und fliegt bereits jetzt die Vereins-Cessna 172 alleine. Da wollen wir doch aus erster Hand wissen, wie sich das so anfühlt, oder?

Lassen wir unsere 18-jährige Flugschülerin Justine also am besten selbst von den Eindrücken ihrer ersten Alleinflüge am 15.6.2014 berichten: „Also nachmittags bin ich mit Ar-

min Brast nach Breitscheid geflogen, habe noch 3–4 Landungen geübt. Die klappten dann auch ganz gut. Dann mussten wir zurück nach Betzdorf, um Michael Weller abzuholen, da ich ja einen zweiten Fluglehrer brauchte, der bei der A-Prüfung dabei ist. Er saß dann neben mir auf dem Rückweg nach Breitscheid, und das war das erste Mal, dass ich mit ihm geflogen bin. Auch wenn ich schon viele unterschiedliche Ansichten und Tipps von den drei anderen Fluglehrern hatte, habe ich bei Michael wieder einiges dazu gelernt. Ich habe danach noch drei Landungen mit ihm gemacht, die dann doch relativ anspruchsvoll waren wegen der Verwirbelungen am Bahnanfang und dem Seitenwind. Als ich Michael dann abgesetzt hatte, ging's los. Ich war eigentlich überhaupt nicht nervös, es war nur etwas ungewohnt, alleine im Flugzeug zu sitzen, anders als im Segelflugzeug, wo man den Lehrer ja eh nie sieht, weil er hinter einem sitzt. Es war eher wie im Auto. Als ich vor ca. 3 Wochen das erste Mal ganz alleine

drinsaß, hatte ich fast das gleiche Gefühl. Ja, dann ging's ganz entspannt los. Ich hab mir viel Zeit für den Check genommen und ruhig meine Platzrunden gedreht. Ich war total fasziniert, wie schnell die Cessna steigt, wenn man alleine drinsitzt, da machen 80 kg mehr schon eine Menge aus.

Na ja, meine Landungen hätten noch etwas besser sein können, aber im Großen und Ganzen war ich doch zufrieden.

Armin hat nachher noch mal erwähnt, dass er so begeistert war, dass ich so ruhig, dynamisch und durchdacht geflogen bin.“

Und Armin Brast war wirklich begeistert: „Justine hat ihre ersten drei Alleinflüge mit Bravour abgelegt und ist mit ihren 18 Jahren die jüngste Motorflugpilotin in der Geschichte unseres Vereins.“

Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen, außer herzlichen Glückwünschen an „Juste“, verbunden mit der Hoffnung auf viele spannende und sichere Flüge, ob mit oder ohne Motor.

Markus Schmidt



SFG Wershofen richtet 12. ERC aus

Ein Wettbewerb der anderen Art

Der Eifler Regionalcup sieht sich in der Tradition der Vergleichsflüge zwischen Eifler Vereinen in den 60er-Jahren. Wie damals ist eines der Ziele dieses Wettbewerbs, den Kontakt zwischen den Vereinen zu fördern. Der ERC hat es sich zudem zur Aufgabe gemacht, den Streckenflug in den Vereinen zu fördern. Hierzu werden gemischte Zweierteams aus erfahrenen Piloten und Streckenflug-Neulingen gebildet. Es zählt die gemeinsame Leistung des Teams, aber mit höherer Gewichtung des Unerfahreneren. Wer also erfolgreich sein will, unterstützt seinen Teamkollegen mit Rat und Tat, damit auch dieser gut abschneidet. Begleitet wird die Veranstaltung zudem von zwei Trainern, die Tipps zum Streckenflug und Teamfliegen geben.

Weil nicht die Geschwindigkeit über die gesamte Strecke gewertet wird, sondern die OLC-Ligawertung mit der größten Strecke über ein Zeitfenster von 2,5 Stunden zugrunde liegt, ist es irrelevant, wie groß die von den einzelnen Piloten zurückgelegte Entfernung ist. Es gibt weder eine vorgegebene Aufgabe noch eine fixe Abflugzeit, sondern nur Empfehlungen. Die Geschwindigkeit wird mit einem Index versehen gewertet, sodass alle in einer Klasse gewertet werden können. Gestartet wird in der Regel an der Winde, aber auch F-Schlepp und

Eigenstart sind möglich. Der Aufwand für die Organisation und Durchführung des Wettbewerbs ist entsprechend überschaubar.

Der Tradition entsprechend am Vatertag startete der diesjährige Eifler Regionalcup (ERC) der Segelfluggruppe (SFG) Wershofen heuer zum 12. Mal. An vier Tagen, von Donnerstag bis Sonntag, stellten diesmal 20 Piloten in 16 Segelflugzeugen ihr Können unter Beweis.

Zu Christi Himmelfahrt wurde die Geduld der Segelflieger allerdings auf die Probe gestellt, da eine fast geschlossene Bewölkung kaum Thermik zuließ und es zu keiner Wertung kam. Der Freitag zeigte sich freundlicher, und die nutzbare Thermik – wenn auch mit niedrigen Basiswerten – brachte alle Flieger schnell in die Luft. Da es zwischen den Bärten auch ordentlich runterging, kam es an diesem Tag zu insgesamt vier Außenlandungen. Am Samstag waren dann aber richtig tolle Flüge möglich, jedenfalls für diejenigen, die den schwierigen Einstieg aus der Winde in die Thermik schafften. Allein vier Teilnehmer flogen an diesem Tag ihre bislang größte Strecke. Für den Sonntag reichten die Prognosen der verschiedenen Wetterdienste von „kein Streckenflug möglich“ bis für einen potenziellen 600-km-Flug. Die Wahrheit lag irgendwo dazwischen, aber aufgrund der späten Thermikentwicklung und schwierigen Bedingungen in niedriger Höhe

wäre kein fairer Wettbewerb mehr möglich gewesen, sodass sich Wettbewerbsleiter Gerd Krautwig kurz nach 13 Uhr entschloss, den Tag zu neutralisieren.

Es blieb spannend bis zum Schluss. Die Punkteunterschiede zwischen den Teams waren sehr klein, und am Ende standen zwei Gewinnerteams auf dem höchsten Podest: Matthias Malek (LS8-18, LSC Bayer Wuppertal) und sein Flügelmann Wolfgang Hofmeister-Dunkel (DG-800/18, SFG Wershofen) sowie das Wershofener Doppelsitzer-Duo Marc Theisen/Fabian Müller (ASK-21) und Christian Grau/Rainer Schneck (ASK-13). Platz drei belegten die Besatzungen Peter Dickhoff (LS4b) und Uwe Bodenheimer/Herbert Nett/Jan Bischoff/Leonard Müller (DG-1000S) (alle SFG Wershofen).

Die Teilnehmer waren sich alle einig: Dank der routinierten Wettbewerbsleitung durch Gerd Krautwig, der schon viele ERCs begleitet hat, und aufgrund seiner detaillierten Wetterbriefings ist der Eifler Regionalcup eine runde Sache. Daneben bewährte sich wieder einmal die gute Infrastruktur des Wershofener Flugplatzes. Und in der Flugplatzgaststätte „Thermikklausur“ wurden die Teilnehmer von Angie und Peter Dickhoff bestens versorgt. Im nächsten Jahr wollen alle wieder dabei sein.

Text und Bilder von hghamann

LSV Essweiler e.V. rüstet sich für die Zukunft

Schon im laufenden Jahr hat der LSV zahlreiche Vorhaben in die Tat umgesetzt, die signalisieren, dass der Verein mit seinen ca. 100 Mitgliedern sich seine Ziele für die kommenden Flugjahre gesteckt hat.

Nach langer Planung und Beantragung aller Genehmigungen und Zuschüsse konnten wir im letzten Herbst den ersten Spatenstich für den lang ersehnten Anschluss an die örtliche Stromversorgung durchführen. Die Verlegung der 1.700 m Stromkabel, die bis zum Anschlusspunkt in Eßweiler benötigt wurden, konnte dank der Manpower zahlreicher Mitglieder im Mai dieses Jahres fertiggestellt werden. Anfang Juni dann wurden wir an das Stromnetz angeschlossen, und dem LSV Essweiler ging sprichwörtlich ein Licht auf. An

dieser Stelle möchte ich im Namen der Vorstandschaft allen danken, die sich so zielstrebig in dieses Projekt eingebracht haben.

Aber nicht nur in Sachen Infrastruktur, sondern auch im Flugzeugpark wurden Investitionen in die Zukunft getätigt. So lösten wir Anfang der Saison unseren 80PS-C-Falken durch einen 100PS-Rotax-Schleppsamburo ab, was großen Zuspruch der Mitglieder fand. Das Flugzeug deckt die Ansprüche aller Piloten und Flugschüler weitgehend ab, und auch Außenlander können jetzt von uns aus per Lufttaxi zurückgeschleppt werden.

In puncto Fluglehrernachwuchs gratuliert der Verein dem von klein auf in Eßweiler aktiven Mitglied Sebastian „Buddy“ Schick zur bestandenen Prüfung und wünscht ihm viel Erfolg



bei der Ausbildung unserer Flugschüler in den nächsten Jahren.

Dieses Jahr steht unter anderem noch ein 14-tägiges Fliegerlager in der 2. und 3. Sommerferienwoche und unser alljährliches Flugplatzfest am 13. und 14. September auf dem Plan. Weitere Infos über uns unter:

www.lsv-essweiler.de

Text und Bilder: Henrik Heinz

**Terminveröffentlichung
Modellflugtag**Termin: 30. und 31. August 2014
Verein: Modellflugverein Freckenfeld e.V.Ort: Modellflugplatz in 76872 Freckenfeld
Piste: Rasen, 200m x 35m, 25 kg, JET**Fachtagungen**

15. November 2014	UL- und Motorfliegetag	Bad Sobernheim
28. – 30. November 2014	Jugendleitertagung	Bad Sobernheim
28. Februar 2015	Rheinland-Pfälzischer Segelfliegetag	Konz-Könen

Seminare/Lehrgänge Aus-/Fortbildung Flugbetrieb

12. – 15. August 2014	Erstes Trainingslager für Anfängerinnen Anreise 12.08. abends	Segelfluggelände Nastätten
26. – 29. August 2014	UL-Segelflugwoche	Bad Sobernheim
31. August – 05. September 2014	Flugsicherheitstraining nach Gap	Südfrankreich
08. – 12. September 2014	UL-Streckenflugwoche	Bad Sobernheim
20./21. September 2014	Fluglehrerfortbildung	Bad Sobernheim

Achtung Terminverschiebung

27. September – 11. Oktober 2014	Flugsicherheitstraining in Florida Anmeldung unter ausbildung@lsvrp.de	Florida/USA
11./12., 18. – 24. Oktober 2014	Theorielehrgang für Motorflieger, Segelflieger, UL-Flieger (Vorkenntnisse erforderlich! Ohne das Fach Kommunikation, also BZF sollte möglichst vorhanden sein)	Bad Sobernheim
18. – 24. Oktober 2014	BZF-Lehrgang	Bad Sobernheim

Aus-/Fortbildung Technik

26. – 28. September 2014	Zellenwartlehrgang alle Bauweisen (entspricht nicht den Richtlinien des DAeC)	Bad Sobernheim
02. – 05. Oktober 2014	Zellenwartlehrgang FVK-Bauweise	Bad Sobernheim
30. Oktober – 02. November 2014	Fallschirmwartlehrgang	Bad Sobernheim
30. Oktober – 07. November 2014	Werkstatteleiterlehrgang Holz- und Gemischtbauweise	Bad Sobernheim
06. – 09. November 2014	Motorenwartlehrgang	Bad Sobernheim
22. November 2014	Fortbildung für das Technische Personal	Bad Sobernheim

Wettbewerbe

28. Juli – 08. August 2014	Qualifikationswettbewerb Club- und 15-m-Klassen	Landau
12. – 14. September 2014	Jugendvergleichsfliegen RLP	Lachen-Speyerdorf

Flugtage, Fly-in

30./31. August 2014	Modellflugtag in Freckenfeld Kontakt: Hans Hofmann, Am Bergel 8, 76872 Freckenfeld	Freckenfeld
06./07. September 2014	Flugtag in Pirmasens mit Ju-52 „Tante-Ju“	Pirmasens
06./07. September 2014	Flugplatzfest in Wershofen	Wershofen
06./07. September 2014	Tag der offenen Tür mit Flugplatzfest in Betzdorf-Kirchen	Betzdorf-Kirchen
07. September 2014	Quetschekuchefest in Kirn	Kirn
07. September 2014	Tag der offenen Tür des Aero-Clubs Trier und Konz	Konz-Könen
13./14. September 2014	Flugplatzfest in Eßweiler	Eßweiler
21. September 2014	Flugplatzfest in Schweighofen	Schweighofen

Sonstiges

04. – 18. August 2014	Fliegerlager in Ailertchen	Ailertchen
09. – 16. August 2014	Treffen MFVD	Bad Sobernheim

Freie Lehrgängsplätze im Verbandszentrum – jetzt anmelden!**Fluglehrer-Ausbildung 2015:**

Vorbereitungswochenenden am 17./18. und 24./25. Januar 2015. Praktischer Ausbildungslehrgang nach Ostern vom 11. bis 24. April 2015 mit mündlichem und praktischem Abschluss.

Theorie-Lehrgang: Motorflug-Segelflug-

Ultraleicht: Herbsttermin 2014: 11./12. Oktober sowie vom 18. – 24. Oktober 2014

Funksprech-Lehrgang: BZF I und II mit Sprachprüfung: Herbsttermin 2014: 18. – 24. Oktober 2014

Die Lehrgänge sind offen für Mitglieder anderer Landesverbände. Kostengünstige Übernachtungsmöglichkeit in komfortablen Zimmern mit Dusche /WC und Frühstücksbüffet.

Interessenten wenden sich an: Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V. geschaeftsfuehrer@lsvrp.de